

Bayern kommt auf der Kussel super an

Die Besuchermassen strömen zum dritten blau-weißen Kussler Ball

Von Torben Gocke

Die Bamberger rockten, die Karussells drehten sich – die Stimmung auf der Kussel war beim Kussler Ball wieder spitze. Zu später Stunde war im Festzelt kein Durchkommen mehr. Das Motto lautete zum dritten Mal „Oktoberfest“.

Detmold-Pivitsheide V.L. Dass es beim lippischen Publikum immer ein wenig dauert, bis es so richtig losgehen kann, das wissen „Die Bamberger“ mittlerweile. Die Musiker aus Franken sind alte Hasen beim Kussler Ball – „dafür waren wir oft genug hier“, verkündete Sänger Hannes zu Beginn des Abends. Von der zunächst recht leer wirkenden Tanzfläche ließen sich er und seine bayerischen Musiker nicht beirren. Von der ersten Minute an spiel-

te die Gruppe unter Volldampf und erntete dafür gut eine halbe Stunde später den Erfolg: Nach und nach wagten sich

die Partygäste vor die Bühne, und bereits gegen 22 Uhr war kaum noch ein Durchkommen auf der Tanzfläche.



Die Franken sind los: „Bamberger“ Werner singt im Zelt auf der Kussel die Massen herbei.

FOTO: GOCKE

An den Kassen des Einganges herrschte Hochbetrieb, denn noch bis kurz vor Mitternacht bildeten sich dort immer wieder lange Schlangen. „Über Zulauf an Gästen und Besuchern konnten wir uns in der Vergangenheit nie beschweren“, kommentierte Maico Landwehr, Chef des organisierenden Mandolinenorchester Pivitsheide. „Eine Tradition, die wir auch jetzt offenbar fortführen“, freut er sich weiter. „Ich denke, dass wir auch 2014 wieder voll am Maximum waren.“ Insgesamt, so eine erste Schätzung am Abend, seien es 1000 bis 1200 Besucher gewesen.

Neben dem umfangreichen Angebot im Inneren des Zeltes, von Live-Musik und Theke bis hin zur üppig ausgestatteten Cocktailbar, durften sich die Besucher auch draußen über das bewährte Angebot an At-

traktionen freuen. Vor und neben dem Hauptzelt war wieder ein kompletter kleiner Jahrmarkt aufgebaut worden, um auf der Kussel für Abwechslung zu sorgen.

An Spekulationen zur Zukunft des Großereignisses wollte sich der erste Vorsitzende der Mandolinenspieler nicht beteiligen. „Dazu werden wir uns äußern, sobald wir klare Aussagen treffen können“, erklärte er. Auf der Hauptversammlung des Vereins wurde dieses Thema zum ersten Mal angerissen. Damals hatte der Vorstand bekannt gegeben, dass es möglicherweise Änderungen im Ablauf des Kussler Balls geben wird. Es sei ungewiss, ob das aktuelle Areal auch weiterhin für das Volksfest genutzt werden könne.

Weitere Bilder gibt es bei LZ.de